

Wärmeverbund Sarnen: Energie aus Waldholz, Schwemholz und Altholz

Die Holz-Fernwärme Sarnen AG, an welcher die Korporation Freiteil, die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden beteiligt sind, realisiert zurzeit den neuen Wärmeverbund Sarnen. Die neue Heizzentrale beinhaltet zwei Hochleistungsöfen mit 1,2 und 3,2 Megawatt Leistung, welche in der Lage sind, jährlich 10'000 Megawattstunden Energie zu liefern. Dies entspricht in etwa dem Verbrauch von umgerechnet 300 bis 600 Einfamilienhäusern, je nach Bauart und Isolation.

Der Spatenstich für die neue Heizzentrale beim Werkhof Foribach erfolgte im September. In Ausführung sind aktuell die Arbeiten für den Leitungsbau im Gebiet Türflacher und bei der Militärstrasse. Die offizielle Betriebsaufnahme ist per 1. Oktober 2019 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt kann thermische Energie an die Abnehmer geliefert werden. Der neue Wärmeverbund Sarnen übernimmt auf diesen Termin hin auch die beiden bestehenden Wärmeverbünde mit Heizwerken im Werkhof Foribach und im Kantonsspital Obwalden.

In der modernen Anlage können als Energieträger neben Waldhackschnitzeln auch Schwemholz und Altholz verbrannt werden. Das Lagergebäude im Gebiet Foribach bietet mit einer Kapazität von 2'050 m³ genügend Platz für den Holzvorrat. Der Brennstoff wird bereits geschreddert und gehackt in die Heizzentrale geliefert, damit keine unnötigen Emissionen entstehen.

Das Einzugsgebiet des Wärmeverbundes erstreckt sich aktuell vom Werkhof Foribach südlich über die Enderierstrasse zur Flüelistrasse und von der Militärstrasse bis zum Kantonsspital, wo das bestehende Netz, welches über die Brünigstrasse bis zum Gemeindehaus Sarnen führt, integriert wird (siehe Situationsplan). Der Leitungsbau im Siedlungsgebiet ist mit einem straffen Zeitplan belegt, um die Dauer der Einschränkungen möglichst kurz zu halten. Die Bauherrschaft dankt den betroffenen Anwohnern für das Verständnis für die Umtriebe während der Bauphase.



Spatenstich, September 2018

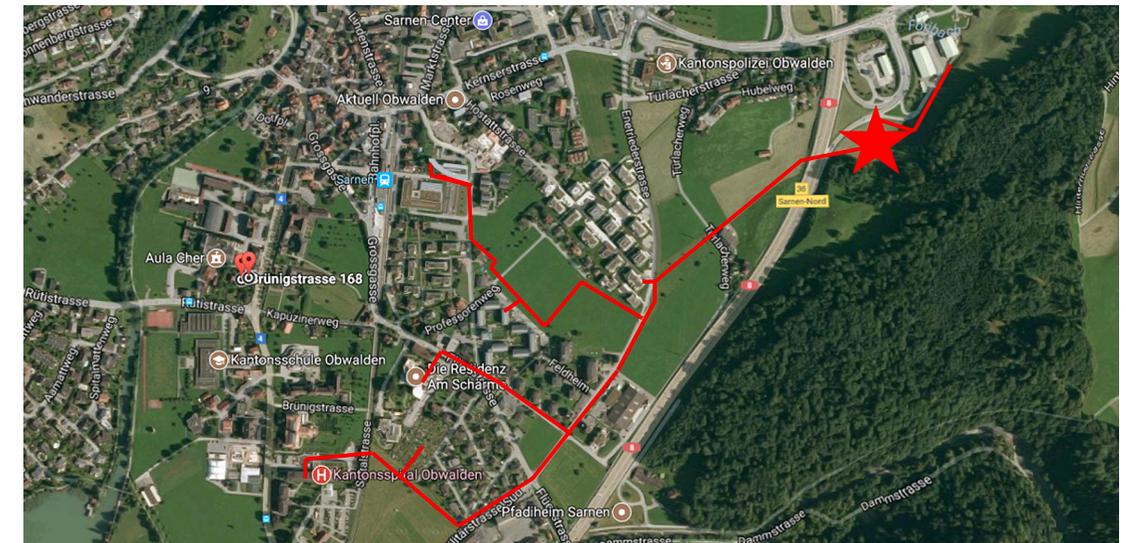
Nebst den öffentlichen Gebäuden des Kantons und der Gemeinde haben auch private Eigentümer innerhalb des Perimeters der Hauptleitungen die Möglichkeit, ihre Objekte an die Fernheizung anzuschliessen. Bei grosser Nachfrage besteht zudem die Möglichkeit, die Anlage mit einem zusätzlichen Leitungsstrang in den nächsten Jahren noch weiter auszubauen.

Nähere Auskunft über den Bauplan und die Anschlussmöglichkeiten für Private erhalten Interessierte bei der Holz-Fernwärme Sarnen AG, Freiteilmattlistrasse 50, 6060 Sarnen oder bei der Korporation Freiteil, E-Mail info@freiteil.ch oder Tel. 041 660 33 44.



Visualisierung Heizwerk Foribach

Patrick Imfeld



Neues Fernwärmenetz, Erstellung 2018/2019

Insertat / Füller